

<b>Vorlagen-Nr.:</b> MV/0705/2021-2026		
<b>Vorlage-Art:</b> Mitteilungsvorlagen	<b>Datum:</b> 16.04.2024	
<b>DER BÜRGERMEISTER</b>	<b>Ansprechpartner/in:</b> Frau Ommen	
<b>Gremium:</b>	<b>Datum:</b>	<b>Status:</b>
Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	02.05.2024	Ö

<b>Sachbearbeiter/in</b>	<b>Abteilungsleiter</b>	<b>Mitzeichner/in</b>	<b>Bürgermeister</b>
--------------------------	-------------------------	-----------------------	----------------------

## **Beratungsgegenstand:**

### **SOS Notfalldosen - Retter aus dem Kühlschrank**

#### **Sachverhalt:**

Eine Notfalldose enthält alle wichtigen Informationen des Patienten!

Notfalldose – Retter aus dem Kühlschrank: Im Notfall zählt jede Sekunde. Notärzte und Notfallsanitäter, die in ein Haus oder eine Wohnung kommen, sind beinahe täglich mit einem oftmals lebensentscheidenden Problem konfrontiert: Wo sind die Informationen zu den Erkrankungen des Patienten, welche Medikamente nimmt er gerade ein, gibt es eine Patientenverfügung? Mit diesen Details können die Rettungskräfte den Patienten einfacher und schneller einschätzen und angemessen behandeln, es geht keine kostbare Zeit verloren. Selbst wenn die Patienten nicht ohnmächtig oder bewusstlos sind, können sie in der akuten Stresssituation und Aufregung vielfach keine Auskunft zu ihrem Gesundheitszustand und zu anderen wichtigen Details geben, Angehörige sind meist auf die Schnelle nicht greifbar, und auch die Liste mit den Handynummern der Verwandten findet sich nicht. Die Lösung: Die Notfalldaten kommen in die sogenannte Notfalldose, diese wird in die Kühlschranktür gestellt.

Notfalldaten haben einen festen Platz und werden sofort gefunden.

Nun haben die Informationen einen festen Ort und können in jedem Haushalt einfach gefunden werden, die Retter müssen dazu nicht die ganze Wohnung auf den Kopf stellen. Sind die Notärzte oder Notfallsanitäter im Haus oder in der Wohnung eingetroffen und sehen auf der Innenseite der Wohnungstür und auf dem Kühlschrank den Aufkleber „Notfalldose“, so kann diese umgehend aus der Kühlschranktür entnommen werden, alle wichtigen und notfallrelevanten Details sind sofort verfügbar: Die persönlichen Daten des Patienten, Infos zu den Vorerkrankungen und zu den Medikamenten, die er nimmt, die Liste mit den Handynummern der Angehörigen. Der Kühlschrank wird als Aufbewahrungsort

deshalb gewählt, weil ihn einfach jeder Haushalt besitzt.

Keine Elektronik, die ausfallen könnte: Notfalldose ist komplett analog.

Die Notfalldose eignet sich besonders für alleinstehende Personen mit Vorerkrankungen und Seniorinnen und Senioren. Der Seniorenbeirat der Stadt Jever möchte im ersten Schritt diese Dose alleinstehenden Senioren in der Altersstruktur ab 80 Jahren zukommen lassen. Die Kosten einer einzelnen Dose liegen bei ca. 2,00 Euro.

Das Restkapital der „Erbenschaft Marcus“ weist nach Durchführung der Abschlussbuchungen Ende 2023 noch einen Vermögensbestand in Höhe von 10.786,67 Euro aus. Aus diesen Mittel sollen 700,00 Euro für die Anschaffung von rund 700 Notfalldosen zur Verfügung gestellt werden. Die restlichen Mittel möchte der Seniorenbeirat über Spenden finanzieren.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Veranschlagung im Haushalt:  ja  nein